

Biotopverbundplanung Schrozberg 2025

Steckbriefe der priorisierten Maßnahmen



Biotopverbundplanung

Schrozberg

2025

Steckbriefe der priorisierten Maßnahmen

Auftraggeber:

Stadtverwaltung Schrozberg

Krailshausener Str. 15
74575 Schrozberg
Tel.: 07935.707-0
Fax: 07935.707-50
info@schrozberg.de
www.stadt-schrozberg.de

Auftragnehmer:

Büro GEKOPLAN

Martin Hofmann

Marhördt 15
74420 Oberrot
Tel. 07977/1690
info@gekoplan.de
www.gekoplan.de

Bearbeitung:

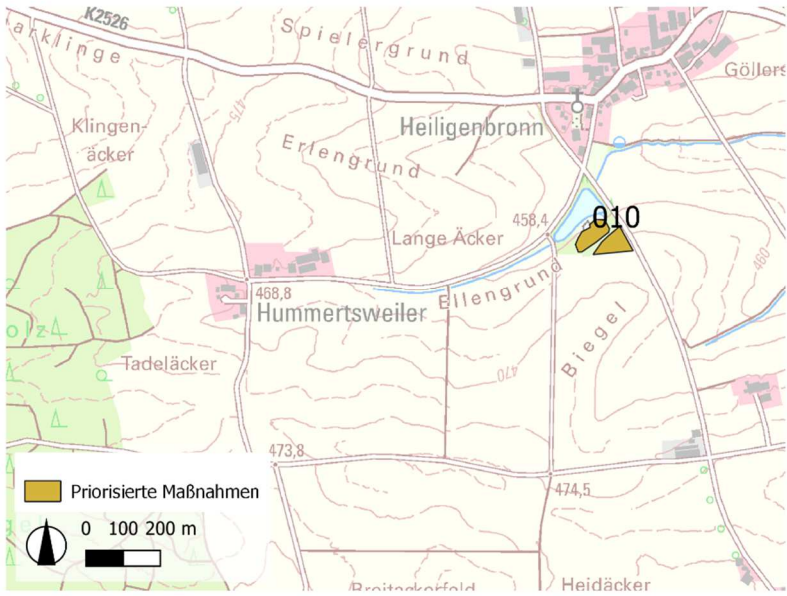
Martin Hofmann (Dipl. Geoökologe)

Katharina Jüttner (Dipl. Landschaftsplanerin)

Hansjörg Winter (Dipl. Forstwirt)

Oberrot, den 29.10.2025

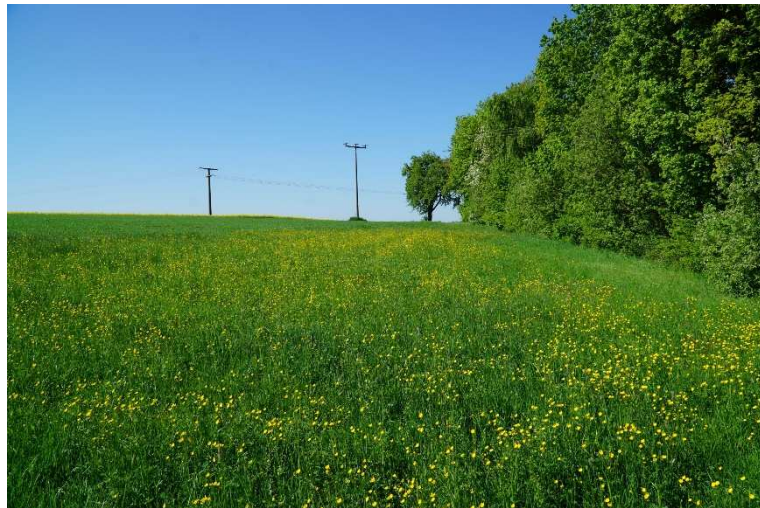
Nummer	Maßnahme 10
Titel	Entwicklung von Magerwiesen südlich Heiligenbronn
Beschreibung (incl. Nutzung)	Die nordwestliche Teilfläche wird extensiv als Grünland genutzt, der Bestand ist bereichsweise mager und mit hoher Deckung durch den Großen Wiesenknopf (<i>Sanguisorba officinalis</i>). Im Westen der Teilfläche befindet sich alter Streuobstbestand mit artenarmem Grünland Im Bereich der südöstlichen Teilfläche befindet sich eine artenarme Fettwiese sowie Ackerfläche.
Zielsetzung	Schaffung von wechselfrischem, mageren Grünland und der Lebensstätte des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings (<i>Maculinea nausithous</i>), Förderung des Artenreichtums, Verjüngung des Streuobstbestandes
Maßnahme	<u>Nordwestliche Fläche:</u> Extensive Bewirtschaftung ohne Düngung. An die Biologie des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings angepasste 2x jährliche Mahd vor dem 15.6 und nach dem 30.08. Pflanzung von 2 – 3 Obstbaum Hochstämmen & Erziehungsschnitt (jährlich), Verjüngungsschnitt der Altbäume und regelmäßige Pflege (alle 5-10 Jahre) <u>Südöstliche Fläche:</u> regelmäßige extensive Bewirtschaftung des bestehenden Grünlandes, Verzicht auf Düngung, ggf. Mahdgut-Übertragung Umwandlung von Acker zu Grünland durch Einsaat.
Entspricht Maßnahme nach TRAUTNER et al. 2021	3.9 Extensivierung der Grünlandnutzung 6.1 Beibehaltung extensiver Grünlandnutzung 8. Umwandlung Acker in Grünland 10.1.3 Verjüngungsschnitt 10.2 Obstbaumeinzelpflanzung 10.1.1 Erziehungsschnitt
Bedeutung für Biotopverbund	Schaffung von extensivem Feuchtgrünland als Trittsteinbiotop Schaffung einer Lebensstätte des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings.
Zielarten	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (<i>Maculinea nausithous</i>)

Lage im FPBV	
Kernfläche/ Kernraum/ Suchraum	-
Priorität	ja
Abgrenzung	
Flurstücksnr.	0803960046800

Schutzstatus	Biotop nach § 30 BNatSchG:	randlich angrenzend Biotopnr. 166261270249, Biotopnr. 166261270022 „Feldhecke südlich Heiligenbronn“ Biotopnr. 166261270294 „Feldgehölz südlich Heiligenbronn“
	WBK-Biotop	-
	LSG	-
	ND	-
	NSG	-
	Natura2000-Gebiet	-
Eigentümer (Kommune/ Privat)	Kommune	
Fördermöglichkeiten	Förderung über die Biotopverbundplanung Förderung über das naturschutzfachliche oder baurechtliche Ökokonto Förderung über den Vertragsnaturschutz	
Fotos	 Nordwestliche Fläche mit Streuobst	

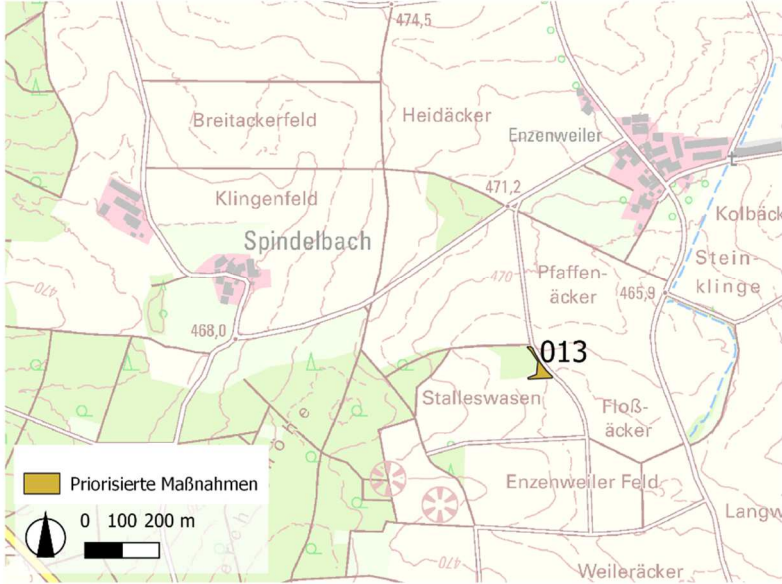


Hohe Deckung an Großem Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*)



Südöstliche Fläche, aktuell als fettwiese und Acker genutzt

* TRAUTNER et al 2021: Landesweiter Biotopverbund Baden-Württemberg, Arbeitshilfe - Maßnahmenempfehlungen Offenland, www.lubw.baden-Württemberg.de Service: Publikationen

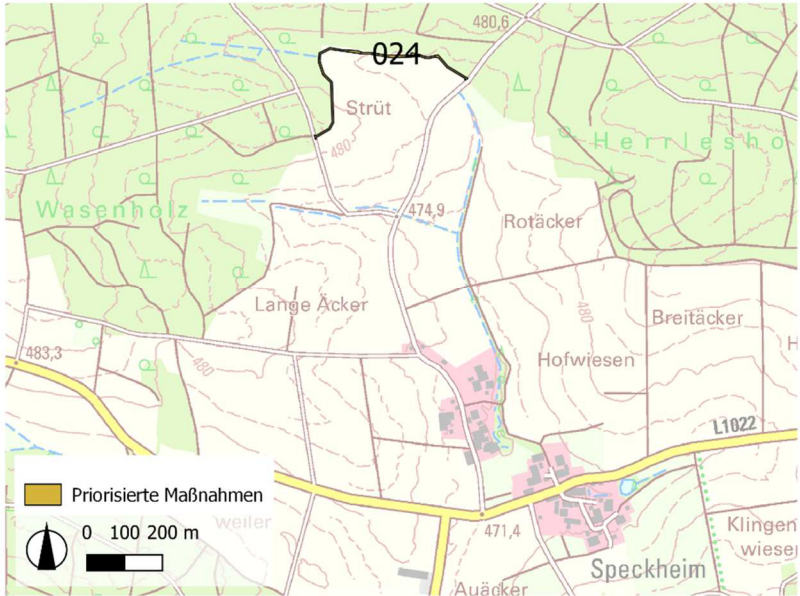
Nummer	Maßnahme 13
Titel	Wiesenextensivierung nordwestlich Bossendorf
Beschreibung (incl. Nutzung)	Bei dem bestehenden Grünland handelt es sich um eine artenarme Fettwiese mittlerer Standorte mit hohem Anteil an Wiesen-Fuchsschwanz (<i>Alopecurus pratensis</i>)
Zielsetzung	Schaffung von magerem Grünland, Förderung des Artenreichtums
Maßnahme	Extensivierung der Nutzung durch nur zwei- bis dreimalige Mahd, mit dem ersten Schnitt nicht vor Juni, ggf. Mahdgut-Übertragung und dem Verzicht von Düngung.
Entspricht Maßnahme nach TRAUTNER et al. 2021	3.9 Extensivierung der Grünlandnutzung
Bedeutung für Biotopverbund	Schaffung von extensivem Grünland (mittlerer Standorte) als Trittsteinbiotop
Zielarten	-
Lage im FPBV	
Kernfläche/ Kernraum/ Suchraum	-
Priorität	ja

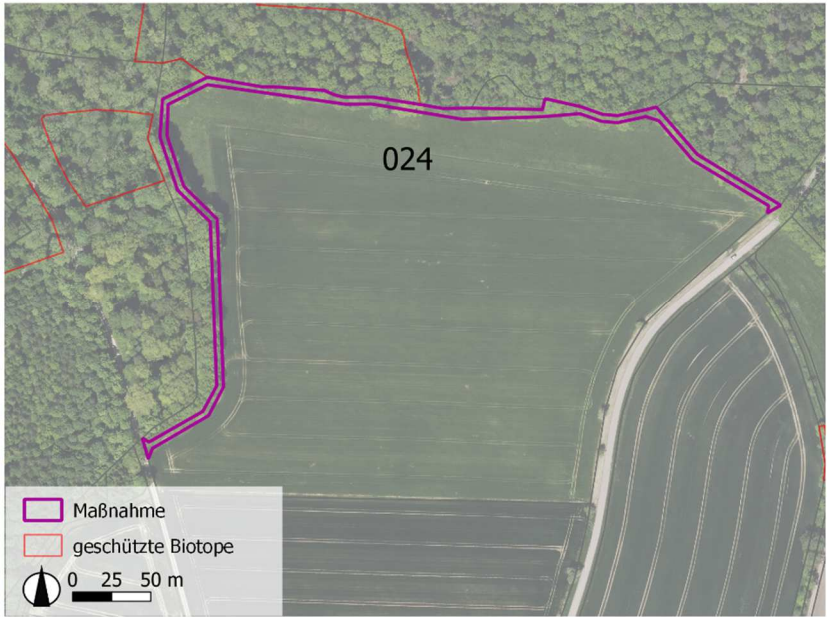
Abgrenzung		
Flurstücksnr.	0803930015400	
Schutzstatus	Biotop nach § 30 BNatSchG:	-
	WBK-Biotop	-
	LSG	-
	ND	-
	NSG	-
	Natura2000-Gebiet	-
Eigentümer (Kommune/ Privat)	Kommune	
Fördermöglichkeiten	Förderung über die Biotopverbundplanung Förderung über das naturschutzfachliche oder baurechtliche Ökokonto Förderung über den Vertragsnaturschutz	

Fotos

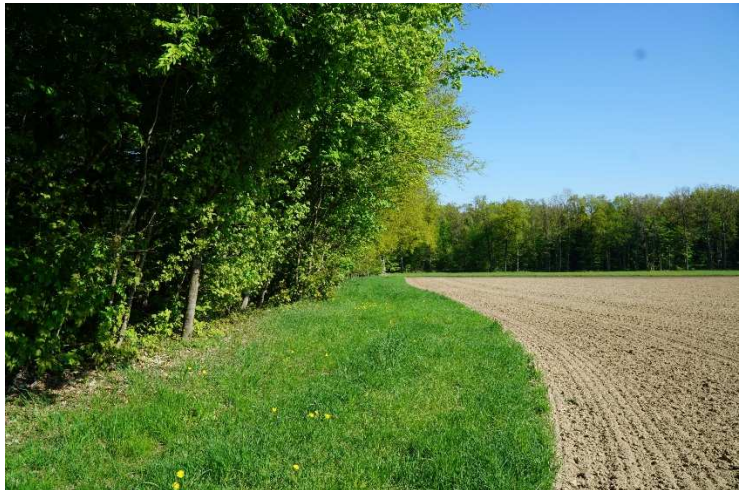


* TRAUTNER et al 2021: Landesweiter Biotopverbund Baden-Württemberg, Arbeitshilfe - Maßnahmenempfehlungen Offenland, www.lubw.baden-Württemberg.de Service: Publikationen

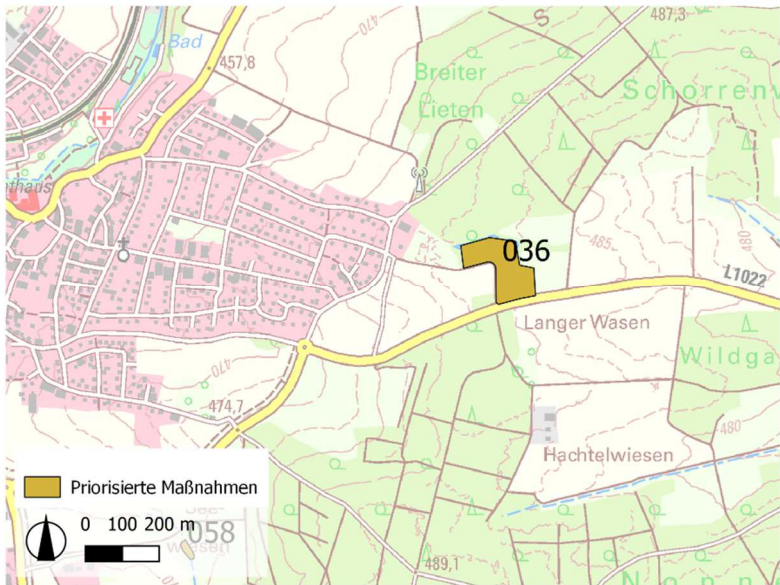
Nummer	Maßnahme 24
Titel	Schaffung eines Waldsaumes auf einem ehemaligen-Weg nördlich Speckheim
Beschreibung (incl. Nutzung)	Bei der Fläche handelt es sich um einen unbefestigten, aktuell nicht mehr genutzten Wirtschaftsweg entlang des Waldrandes mit grasiger Ruderalvegetation
Zielsetzung	Entwicklung eines dem Waldmantel vorgelagerten Saumstreifens
Maßnahme	Zulassung natürlicher Entwicklung der Vegetation auf 4-5 m Breite. Eine Mahd erfolgt alle 2 bis 3 Jahre um aufkommende Gehölze klein zu halten.
Entspricht Maßnahme nach TRAUTNER et al. 2021	16.8 Erhalten/Herstellen strukturreicher Waldränder/Säume 3.9 Extensivierung der Grünlandnutzung
Bedeutung für Biotopverbund	Schaffung von extensivem Grünland (mittlerer Standorte) als Trittsteinbiotop
Zielarten	-
Lage im FPBV	
Kernfläche/ Kernraum/ Suchraum	-
Priorität	ja

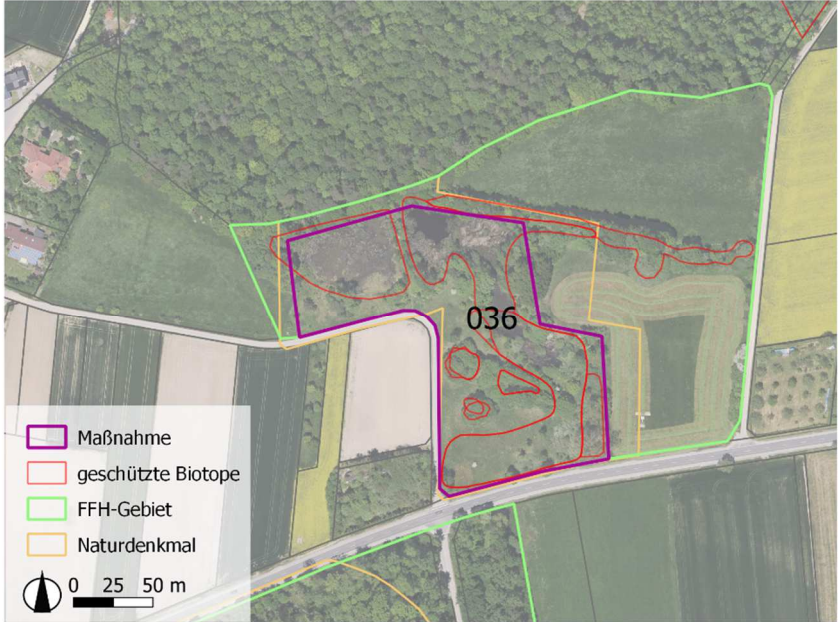
Abgrenzung		
Flurstücksnr.	0803950000026301	
Schutzstatus	Biotop nach § 30 BNatSchG:	-
	WBK-Biotop	-
	LSG	-
	ND	-
	NSG	-
	Natura2000-Gebiet	-
Eigentümer (Kommune/ Privat)	Kommune	
Fördermöglichkeiten	Förderung über die Biotopverbundplanung Förderung über das naturschutzfachliche oder baurechtliche Ökokonto Förderung über den Vertragsnaturschutz	

Fotos



* TRAUTNER et al 2021: Landesweiter Biotopverbund Baden-Württemberg, Arbeitshilfe - Maßnahmenempfehlungen Offenland, www.lubw.baden-Württemberg.de Service: Publikationen

Nummer	Maßnahme 36
Titel	Aufwertung offener Wasserflächen und deren Randbereiche im Bereich der Tongrube östlich Schrozberg
Beschreibung (incl. Nutzung)	Brachliegendes Gelände der alten Tongrube mit mehreren Stillgewässern, die von „Erdwällen“ unterbrochen werden. Zunehmend verdichtet sich der Gehölzbestand aus vor allem Pappel und Weidenarten und beschattet die Wasserflächen.
Zielsetzung	Schaffung hochwertiger Stillgewässern – vorwiegend besonnt – mit Verlandungszonen Schaffung von extensiv genutzten Grünlandbereichen
Maßnahme	Schrittweise Entnahme der Gehölze (mit Ausnahme der Feldhecke im Südosten) Beweidung der gesamten Maßnahmenfläche und randlich angrenzender Bereiche mit Wasserbüffeln
Entspricht Maßnahme nach TRAUTNER et al. 2021	4. Beweidung 6.1 Beibehaltung extensiver Grünlandnutzung 20.1 Vollständige Beseitigung bestehender älterer Gehölzbestände / Gebüsche
Bedeutung für Biotopverbund	Erhalt von hochwertigen Feuchtplächen
Zielarten	Kleine Binsenjungfer (<i>Lestes virens</i>)
Lage im FPBV	

Kernfläche/ Kernraum/ Suchraum	Kernfläche feuchter Standorte	
Priorität	ja	
Abgrenzung		
Flurstücksnr.	0803900000358500	
Schutzstatus	Biotop nach § 30 BNatSchG:	Biotopnr. 166261270063 „Verlandungszone östlich Schrozberg“ Biotopnr. 166261270239 „Feldgehölz östlich schrozberg nördlich der L1022“ Biotopnr. 166261270186 „Feuchtgebiet östlich Schrozberg“
	WBK-Biotop	-
	LSG	-
	ND	Nr. 81270750011 „Aufgelassene Tongrube“
	NSG	-
	Natura2000-Gebiet	FFH-Gebiet 6726341 „Nordöstliche Hohenloher Ebene“

Eigentümer (Kommune/ Privat)	Kommune
Fördermöglichkeiten	Förderung über die Biotopverbundplanung Förderung über das naturschutzfachliche oder baurechtliche Ökokonto Förderung über den Vertragsnaturschutz
Fotos	 Nordwestlicher Teich 



Dichtes Aufkommen von Weidengehölzen

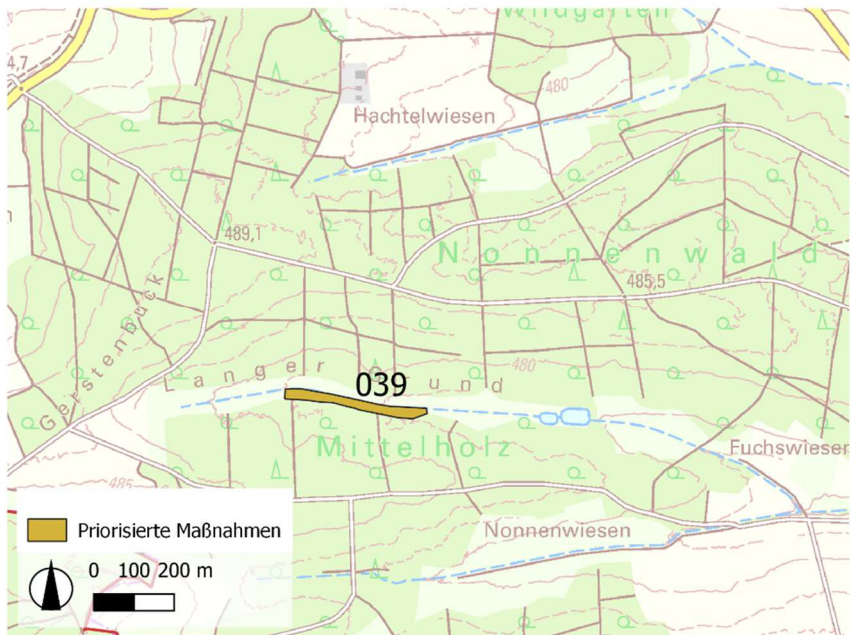


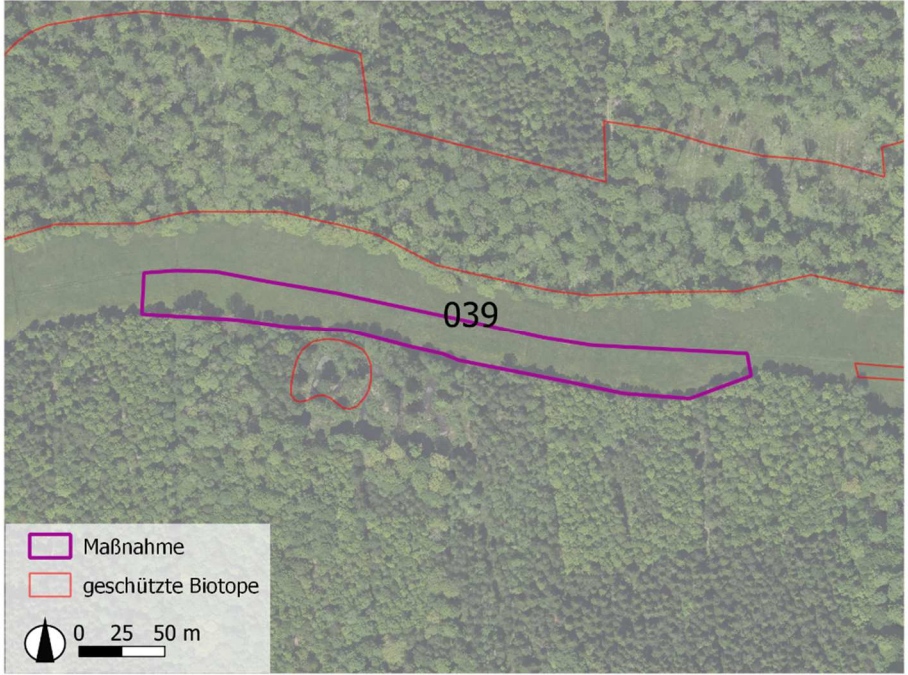
Brachliegende Ruderalfläche im Süden der Fläche



Südöstliche Fläche, aktuell als Fettwiese und Acker genutzt

* TRAUTNER et al 2021: Landesweiter Biotopverbund Baden-Württemberg, Arbeitshilfe - Maßnahmenempfehlungen Offenland, www.lubw.baden-Württemberg.de Service: Publikationen

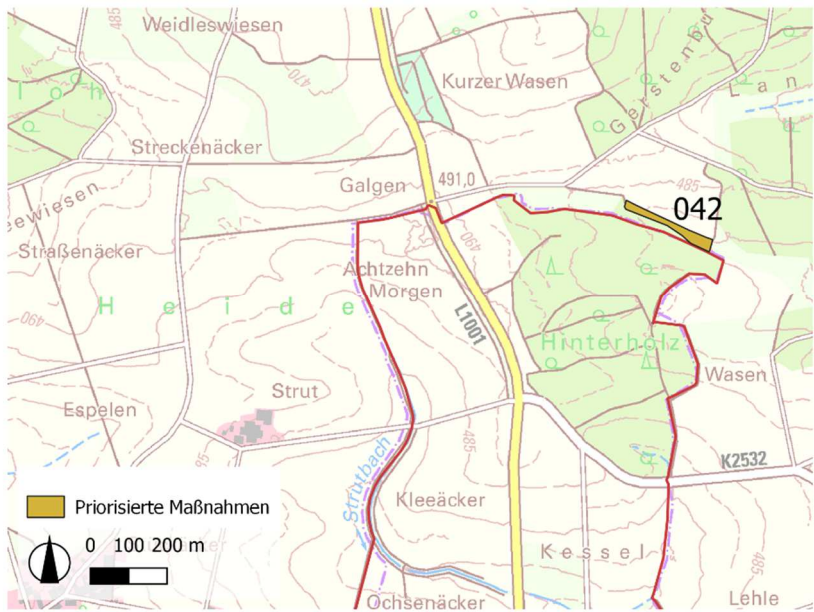
Nummer	Maßnahme 39
Titel	Wiesenextensivierung im „Langen Grund“ südöstlich Schrozberg
Beschreibung (incl. Nutzung)	Als Wirtschaftswiese genutztes, wenig artenreiches Grünland mit lokal Vorkommen von Feuchtezeigern, unter Anderem von Großem Wiesenknopf (<i>Sanguisorba officinalis</i>)
Zielsetzung	Schaffung von wechselfrischem, mageren Grünland mit bereichsweise-Nasswiesenvegetation und der Lebensstätte des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings (<i>Maculinea nausithous</i>), Förderung des Artenreichtums
Maßnahme	Extensive Bewirtschaftung des Grünlandes ohne Düngung. An die Biologie des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings angepasste 2x jährliche Mahd vor dem 15.6 und nach dem 30.08.
Entspricht Maßnahme nach TRAUTNER et al. 2021	3.9 Extensivierung der Grünlandnutzung
Bedeutung für Biotopverbund	Schaffung von extensivem Grünland (wechselfrischer Standorte) als Trittsteinbiotop
Zielarten	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (<i>Maculinea nausithous</i>)
Lage im FPBV	

Kernfläche/ Kernraum/ Suchraum	Teilweise als Kernfläche feuchter Standorte erfasst	
Priorität	ja	
Abgrenzung		
Flurstücksnr.	0803900000361900	
Schutzstatus	Biotop nach § 30 BNatSchG:	-
	WBK-Biotop	-
	LSG	-
	ND	-
	NSG	-
	Natura2000-Gebiet	FFH-Gebiet 6726341 „Nordöstliche Hohenloher Ebene“
Eigentümer (Kommune/ Privat)	Land Baden-Württemberg	
Fördermöglichkeiten	Förderung über die Biotopverbundplanung Förderung über das naturschutzfachliche oder baurechtliche Ökokonto Förderung über den Vertragsnaturschutz	

Fotos



* TRAUTNER et al 2021: Landesweiter Biotopverbund Baden-Württemberg, Arbeitshilfe - Maßnahmenempfehlungen Offenland, www.lubw.baden-Württemberg.de Service: Publikationen

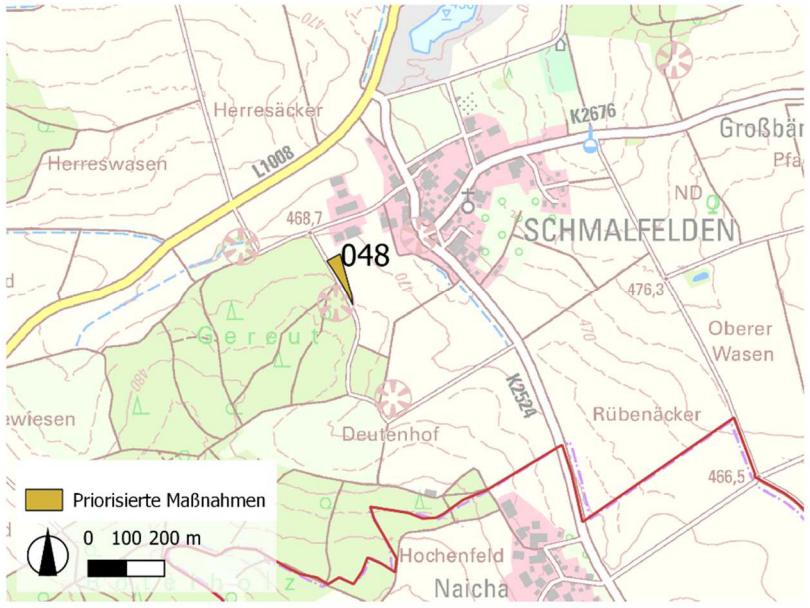
Nummer	Maßnahme 42
Titel	Wiesenextensivierung Feuchte Wiese II nordwestlich Lindlein
Beschreibung (incl. Nutzung)	Als Wirtschaftswiese genutztes, wenig artenreiches, wechselfeuchtes Grünland, mit lokaler Häufung von Feuchtezeigern.
Zielsetzung	Schaffung artenreicher Feucht- bzw. Nasswiesenbereiche, Förderung des Artenreichtums an Pflanzen
Maßnahme	Extensive Bewirtschaftung des Grünlandes durch nur zwei- bis dreimalige Mahd, mit dem ersten Schnitt nicht vor Juni, ggf. Mahdgut-Übertragung und Verzicht auf Düngung.
Entspricht Maßnahme nach TRAUTNER et al. 2021	3.9 Extensivierung der Grünlandnutzung
Bedeutung für Biotopverbund	Schaffung von extensivem Grünland (feuchter und mittlerer Standorte) als Trittsteinbiotop
Zielarten	-
Lage im FPBV	
Kernfläche/ Kernraum/ Suchraum	-
Priorität	ja

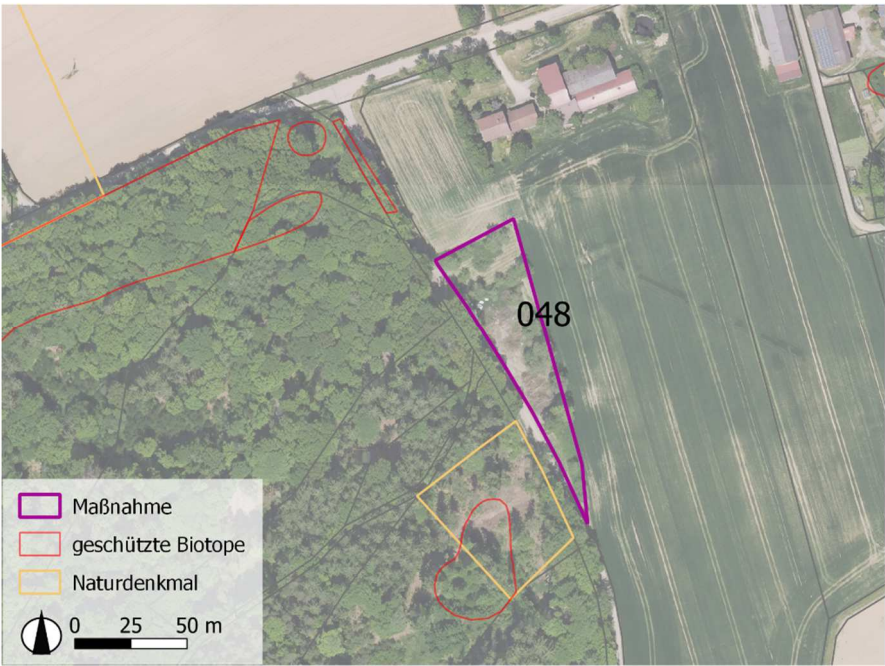
Abgrenzung		
Flurstücksnr.	0803900000371600 0803900000371700 0803900000361900	
Schutzstatus	Biotop nach § 30 BNatSchG:	Biotopnr. 166251270180 „Nasswiesen südöstlich Schrozberg“
	WBK-Biotop	-
	LSG	-
	ND	-
	NSG	-
	Natura2000-Gebiet	FFH-Gebiet 6726341 „Nordöstliche Hohenloher Ebene“
Eigentümer (Kommune/ Privat)	Land Baden-Württemberg	
Fördermöglichkeiten	Förderung über die Biotopverbundplanung Förderung über das naturschutzfachliche oder baurechtliche Ökokonto Förderung über den Vertragsnaturschutz	

Fotos



* TRAUTNER et al 2021: Landesweiter Biotopverbund Baden-Württemberg, Arbeitshilfe - Maßnahmenempfehlungen Offenland, www.lubw.baden-Württemberg.de Service: Publikationen

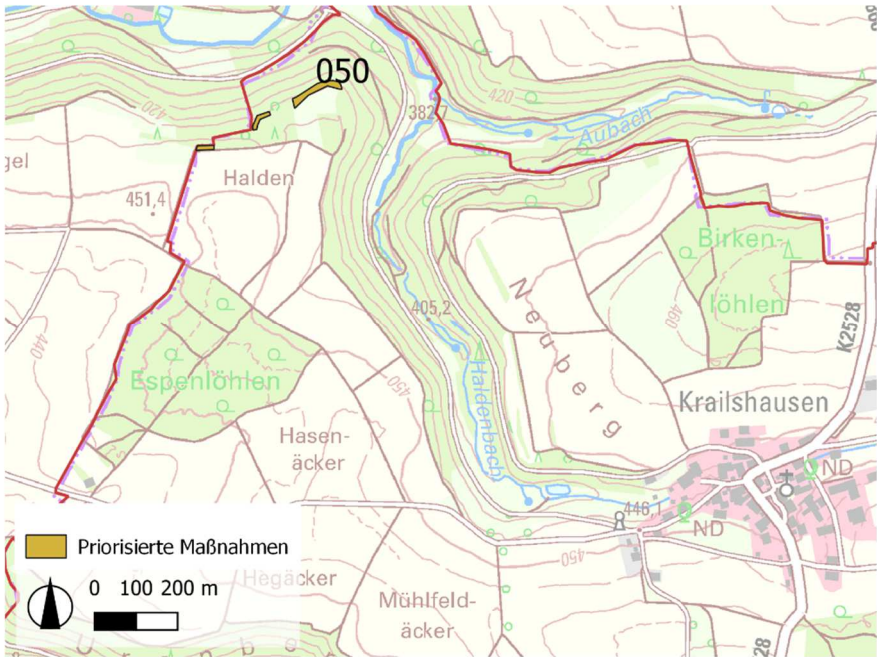
Nummer	48
Titel	Streuobstpflge südwestlich Schmalfelden
Beschreibung (incl. Nutzung)	Alter, seit längerem nicht mehr gepflegter Streuobstbestand auf artenarmem Grünland mittlerer Standorte. Das Grünland wird aktuell als Lagerfläche von Reisig (Hackgut) genutzt.
Zielsetzung	Schaffung eines gepflegten und verjüngten Streuobstbestandes, Schaffung von artenreichem Grünland
Maßnahme	Verjüngungsschnitt der Altbäume und regelmäßige Pflege (alle 5-10 Jahre). Ersatz abgängiger Obstbäume durch Neupflanzung junger, hochstämmiger Obstbäume. Extensive Bewirtschaftung des Grünlandes durch nur zwei- bis dreimalige Mahd, mit dem ersten Schnitt nicht vor Juni, ggf. Mahdgut-Übertragung und Verzicht auf Düngung.
Entspricht Maßnahme nach TRAUTNER et al. 2021	6.1 Beibehaltung extensiver Grünlandnutzung 10.1.3 Verjüngungsschnitt 10.2 Obstbaumeinzelpflanzung 10.1.1 Erziehungsschnitt
Bedeutung für Biotopverbund	Schaffung von extensivem Grünland als Trittsteinbiotop Erhalt von lichtem Obstbestand als Übergangs-Biotop von Wald zu Offenland
Zielarten	-
Lage im FPBV	

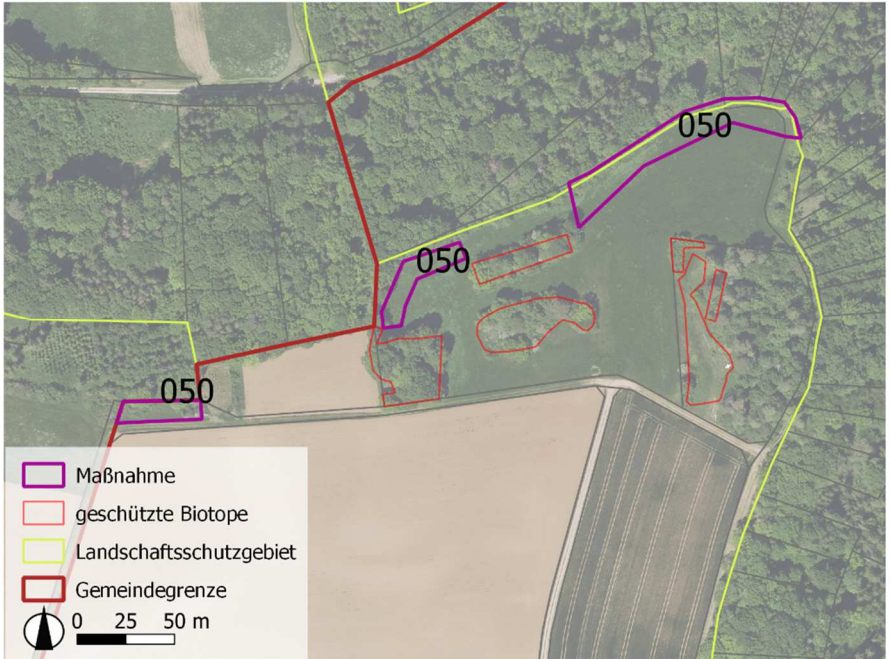
Kernfläche/ Kernraum/ Suchraum	-	
Priorität	ja	
Abgrenzung		
Flurstücksnr.	0803950000073501	
Schutzstatus	Biotop nach § 30 BNatSchG:	-
	WBK-Biotop	-
	LSG	-
	ND	-
	NSG	-
	Natura2000-Gebiet	-
Eigentümer (Kommune/ Privat)	private	
Fördermöglichkeiten	Förderung über die Biotopverbundplanung Förderung über das naturschutzfachliche oder baurechtliche Ökokonto Förderung über den Vertragsnaturschutz	

Fotos

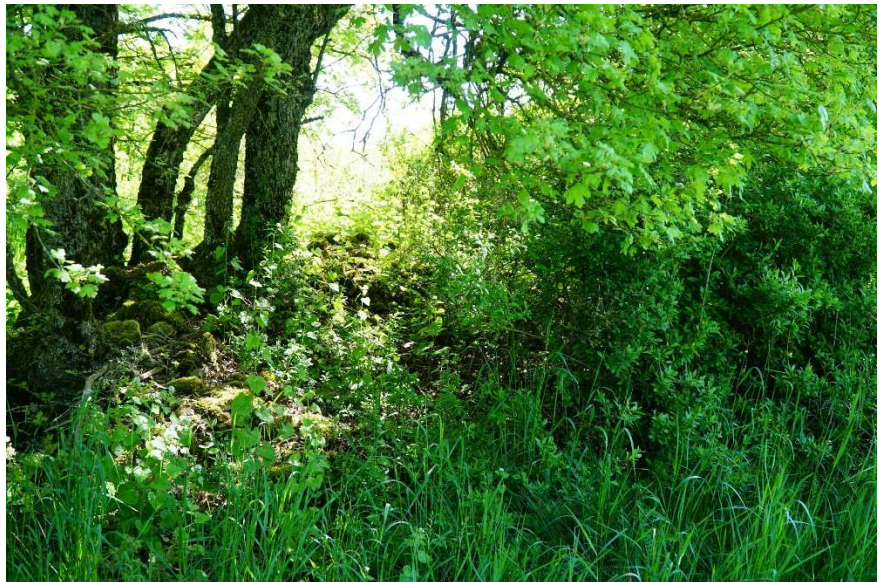


* TRAUTNER et al 2021: Landesweiter Biotopverbund Baden-Württemberg, Arbeitshilfe - Maßnahmenempfehlungen Offenland, www.lubw.baden-Württemberg.de Service: Publikationen

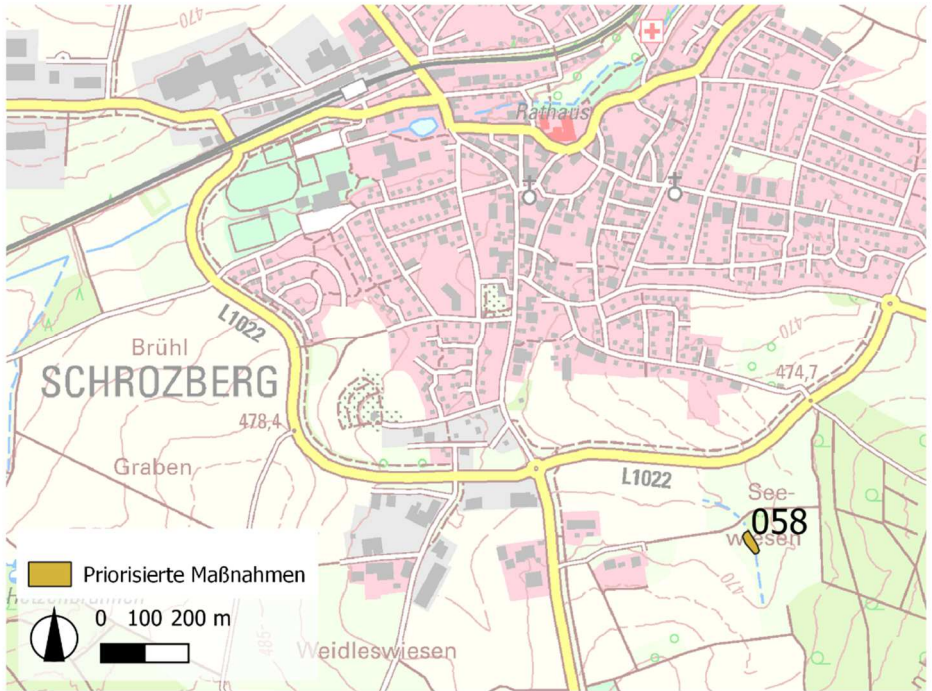
Nummer	50
Titel	Waldsaumentwicklung nordwestlich Krailshausen
Beschreibung (incl. Nutzung)	Bei den Flächen handelt es sich um Bereiche artenarmer Wirtschaftswiesen entlang des Waldrandes. Im Bereich der westlichen Teilfläche befindet randlich ein Bereich eines eingewachsenen Steinriegels.
Zielsetzung	Ausbildung eines dem Waldmantel vorgelagerten Saumstreifen
Maßnahme	Zulassung natürlicher Entwicklung der Vegetation auf 4-5 m Breite. Eine Mahd erfolgt alle 2 bis 3 Jahre um aufkommende Gehölze klein zu halten.
Entspricht Maßnahme nach TRAUTNER et al. 2021	16.8 Erhalten/Herstellen strukturreicher Waldränder/Säume 3.9 Extensivierung der Grünlandnutzung
Bedeutung für Biotopverbund	Schaffung von extensivem Grünland (mittlerer Standorte) als Trittsteinbiotop.
Zielarten	-
Lage im FPBV	
Kernfläche/ Kernraum/ Suchraum	-

Priorität	ja	
Abgrenzung		
Flurstücksnr.	0803900000313900 0803900000314300	
Schutzstatus	Biotop nach § 30 BNatSchG:	-
	WBK-Biotop	-
	LSG	-
	ND	-
	NSG	-
	Natura2000-Gebiet	-
Eigentümer (Kommune/ Privat)	Kommune	
Fördermöglichkeiten	Förderung über die Biotopverbundplanung Förderung über das naturschutzfachliche oder baurechtliche Ökokonto Förderung über den Vertragsnaturschutz	

Fotos

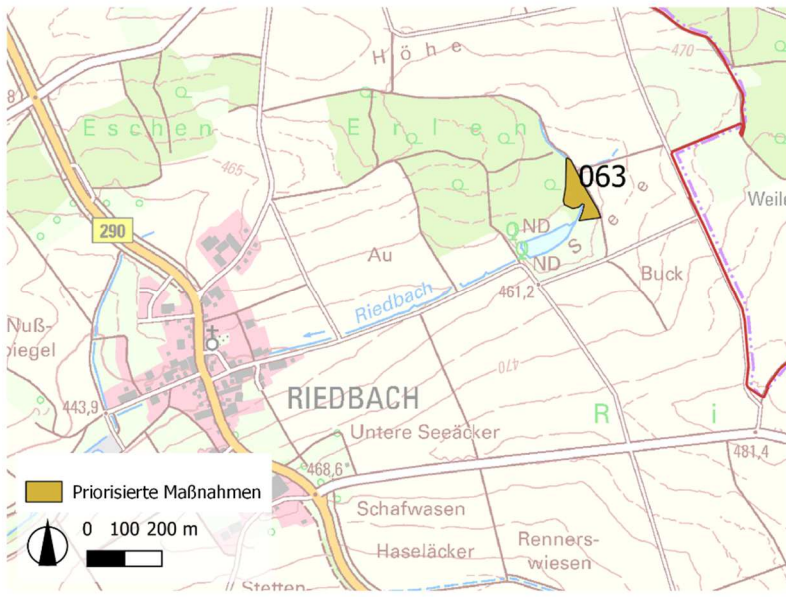


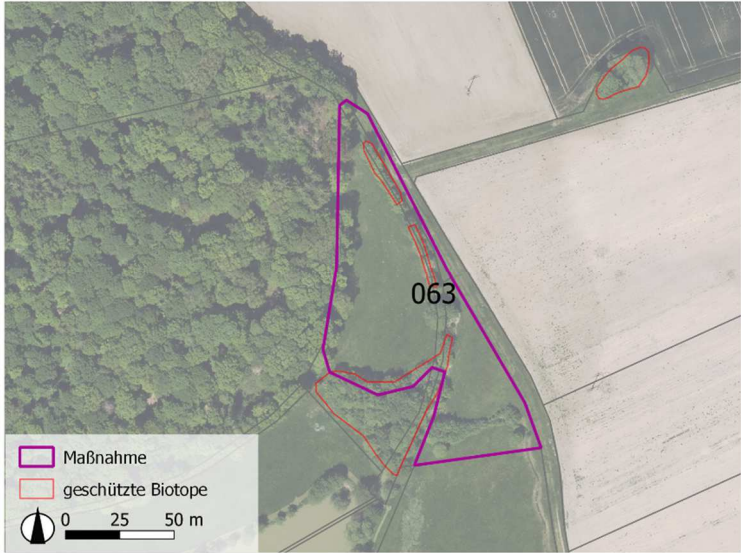
* TRAUTNER et al 2021: Landesweiter Biotopverbund Baden-Württemberg, Arbeitshilfe - Maßnahmenempfehlungen Offenland, www.lubw.baden-Württemberg.de Service: Publikationen

Nummer	58
Titel	„Ahornsee“ südlich Schrozberg
Beschreibung (incl. Nutzung)	Bei dem „Ahornsee“ handelt es sich um einen aktuell verlandeten Tümpel. In den Verlandungsbereichen kommt zunehmend Brennesseln zwischen Schilf und Großem Rohrkolben auf.
Zielsetzung	Schaffung eines hochwertigen, vorwiegend besonnten Stillgewässers mit Verlandungszonen sowie Schaffung von randlichen, extensiv genutzten Grünlandbereichen.
Maßnahme	Entnahme von Material aus dem Gewässer Extensive Nutzung der randlichen Grünlandbereiche
Entspricht Maßnahme nach TRAUTNER et al. 2021	22.1.2 Entschlammten von Gewässern 3.9 Extensivierung der Grünlandnutzung
Bedeutung für Biotopverbund	Erhalt von hochwertigen Feuchtflächen mit Verlandungszone Ausweitung der Maßnahme durch Extensivierung der Nutzung im Bereich der westlich angrenzenden Fettweide (Pferde) und Schaffung von Säumen
Zielarten	
Lage im FPBV	

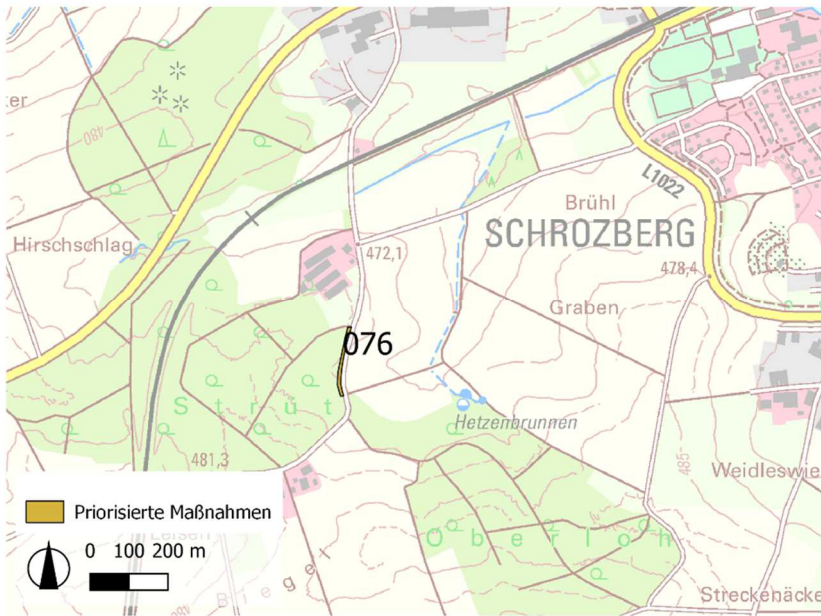
Kernfläche/ Kernraum/ Suchraum	Kernfläche feuchter Standorte	
Priorität	ja	
Abgrenzung		
Flurstücksnr.	0803900000368900 0803900000368800 0803900000369000	
Schutzstatus	Biotop nach § 30 BNatSchG:	Biotopnr. 166251270350 „Naturnaher Teich mit Verlandungsgesellschaften nördlich Schrozberg“ (räumlicher Bezug im Titel fehlerhaft)
	WBK-Biotop	-
	LSG	-
	ND	-
	NSG	-
	Natura2000-Gebiet	-

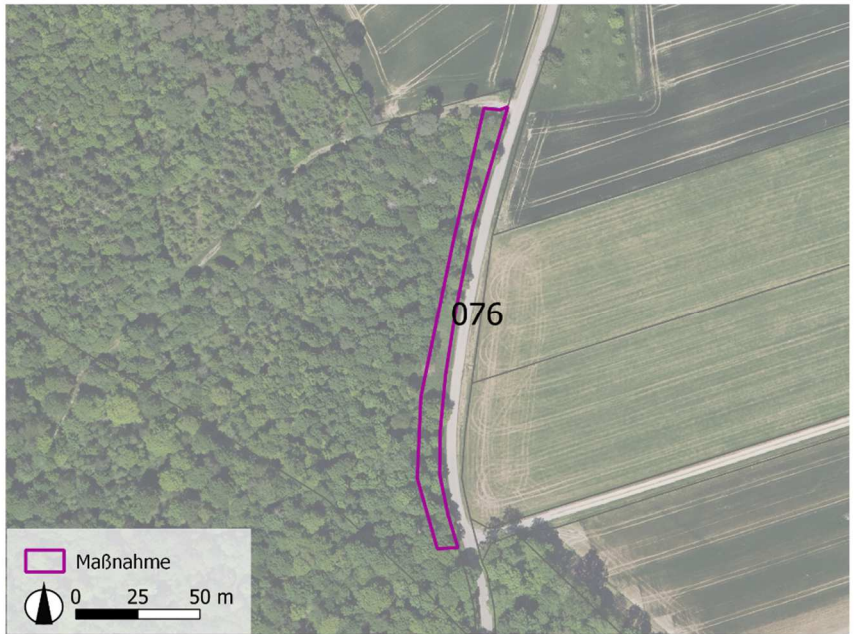
Eigentümer (Kommune/ Privat)	Kommune
Fördermöglichkeiten	Förderung über die Biotopverbundplanung Förderung über das naturschutzfachliche oder baurechtliche Ökokonto Förderung über den Vertragsnaturschutz
Fotos	 Optional: als Pferdeweide genutztes Grünland
* TRAUTNER et al 2021: Landesweiter Biotopverbund Baden-Württemberg, Arbeitshilfe - Maßnahmenempfehlungen Offenland, www.lubw.baden-Württemberg.de Service: Publikationen	

Nummer	63
Titel	Gehölzsäume und Wiesen östlich Riedbach
Beschreibung (incl. Nutzung)	Zwei durch den Riedbach getrennte, wenig artenreiche Fettwiesen mittlerer Standorte entlang des Waldrandes. In Grabennähe treten vermehrt Feuchtezeiger (insb. Hochstauden) auf.
Zielsetzung	Entwicklung von artenreichem, mageren Grünland frischer und wechselfrischer Standorte sowie artenreichen Gewässer- und Waldsäumen.
Maßnahme	Extensive Bewirtschaftung des Grünlandes durch nur zwei- bis dreimalig jährliche Mahd, mit dem ersten Schnitt nicht vor Juni und Verzicht auf Düngung. Zulassung natürlicher Entwicklung der Vegetation auf 4-5 m Breite randlich des Gewässers und der Waldränder. Eine Mahd erfolgt alle 2 bis 3 Jahre um aufkommende Gehölze klein zu halten. Das Schnittgut wird abgetragen.
Entspricht Maßnahme nach TRAUTNER et al. 2021	3.9 Extensivierung der Grünlandnutzung 16.8 Erhalten/Herstellen struktureicher Waldränder/Säume 23.7 Extensivierung von Gewässerrandstreifen
Bedeutung für Biotopverbund	Schaffung von extensivem Grünland (mittlerer und feuchter Standorte) als Trittsteinbiotop Schaffung von Übergängen zwischen Wald und Offenland Schaffung von Gewässersäumen
Zielarten	-
Lage im FPBV	

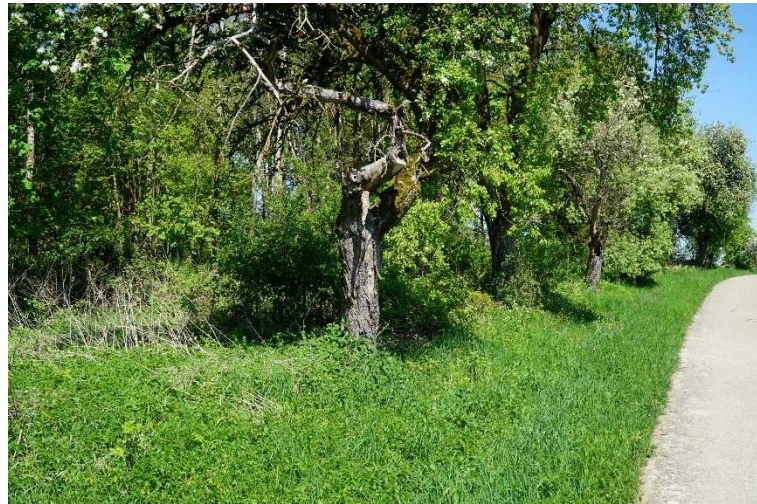
Kernfläche/ Kernraum/ Suchraum	-	
Priorität	ja	
Abgrenzung		
Flurstücksnr.	0803940000144400 0803940000144200 0803940000124600 0803940000167100	
Schutzstatus	Biotop nach § 30 BNatSchG:	Biotopnr. 166251270167 „Feldhecken und Feldgehölze östlich Riedbach“
	WBK-Biotop	-
	LSG	-
	ND	-
	NSG	-
	Natura2000-Gebiet	-
Eigentümer (Kommune/ Privat)	Kommune	

Fördermöglichkeiten	Förderung über die Biotopverbundplanung Förderung über das naturschutzfachliche oder baurechtliche Ökokonto Förderung über den Vertragsnaturschutz
Fotos	
	* TRAUTNER et al 2021: Landesweiter Biotopverbund Baden-Württemberg, Arbeitshilfe - Maßnahmenempfehlungen Offenland, www.lubw.baden-Württemberg.de Service: Publikationen

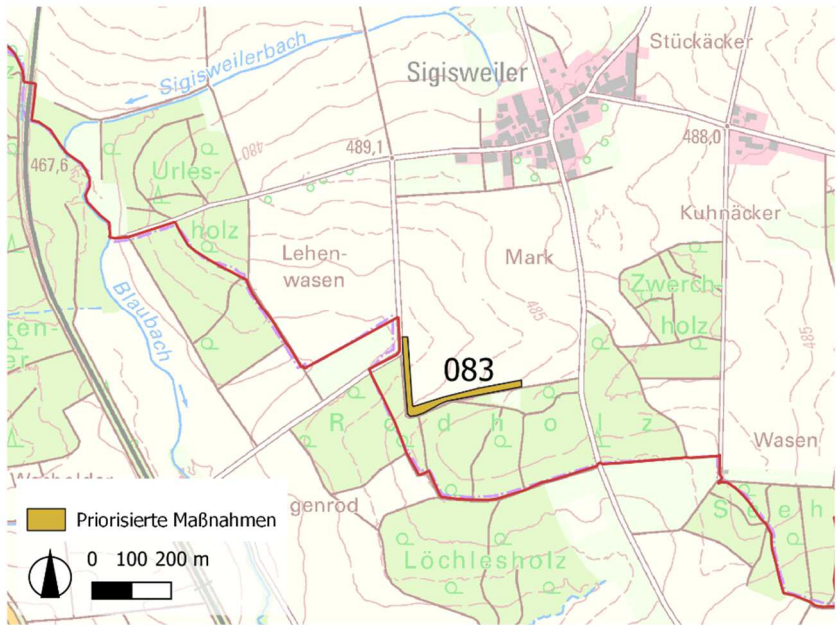
Nummer	76
Titel	Waldsaum westlich Schrozberg
Beschreibung (incl. Nutzung)	Aktuell handelt es sich bei der Fläche Streifen entlang des Waldrandes mit nitrophiler und grasiger Ruderalvegetation, teilweise sehr viel Brombeere und aufkommenden Gehölzen und alten Obstgehölzen im Nordosten.
Zielsetzung	Schaffung eines Waldsaumes
Maßnahme	Den Saumstreifen zwischen Wald und Weg (in ca.4-5 m Breite) ist anfangs jährlich 2-malig, später nur alle 2 Jahre mähen. Das Schnittgut wird nach der Mahd entfernt. Auch kurzzeitige intensive Beweidungsdurchgänge mit Ziegen sind möglich.
Entspricht Maßnahme nach TRAUTNER et al. 2021	16.8 Erhalten/Herstellen strukturreicher Waldränder/Säume 3.9 Extensivierung der Grünlandnutzung
Bedeutung für Biotopverbund	Schaffung eines Übergangsbiotops zwischen Wald und Offenland, als Trittsteinbiotop
Zielarten	-
Lage im FPBV	
Kernfläche/ Kernraum/ Suchraum	-

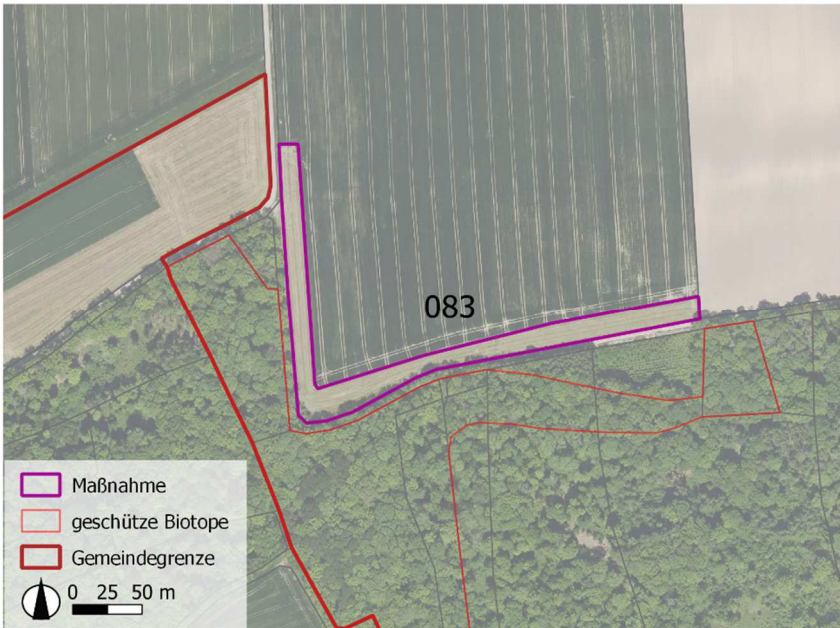
Priorität	ja	
Abgrenzung		
Flurstücksnr.	0803900000382301	
Schutzstatus	Biotop nach § 30 BNatSchG:	-
	WBK-Biotop	-
	LSG	-
	ND	-
	NSG	-
	Natura2000-Gebiet	-
Eigentümer (Kommune/ Privat)	Kommune	
Fördermöglichkeiten	Förderung über die Biotopverbundplanung Förderung über das naturschutzfachliche oder baurechtliche Ökokonto Förderung über den Vertragsnaturschutz	

Fotos



* TRAUTNER et al 2021: Landesweiter Biotopverbund Baden-Württemberg, Arbeitshilfe - Maßnahmenempfehlungen Offenland, www.lubw.baden-Württemberg.de Service: Publikationen

Nummer	83
Titel	Wiese I südlich Sigisweiler
Beschreibung (incl. Nutzung)	Als Wirtschaftswiese intensiv genutztes, aktuell artenarmes Grünland mit dominierender Obergrasschicht.
Zielsetzung	Entwicklung einer artenreichen Wiese mittlerer Standorte Förderung des Artenreichtums an Pflanzen
Maßnahme	Extensivierung der Nutzung durch nur zwei- bis dreimalige Mahd im Jahr mit dem ersten Schnitt nicht vor Juni, ggf. Mahdgut-Übertragung und dem Verzicht von Düngung.
Entspricht Maßnahme nach TRAUTNER et al. 2021	3.9 Extensivierung der Grünlandnutzung
Bedeutung für Biotopverbund	Schaffung von extensivem Grünland (mittlerer Standorte) als Trittsteinbiotop
Zielarten	-
Lage im FPBV	
Kernfläche/ Kernraum/ Suchraum	-

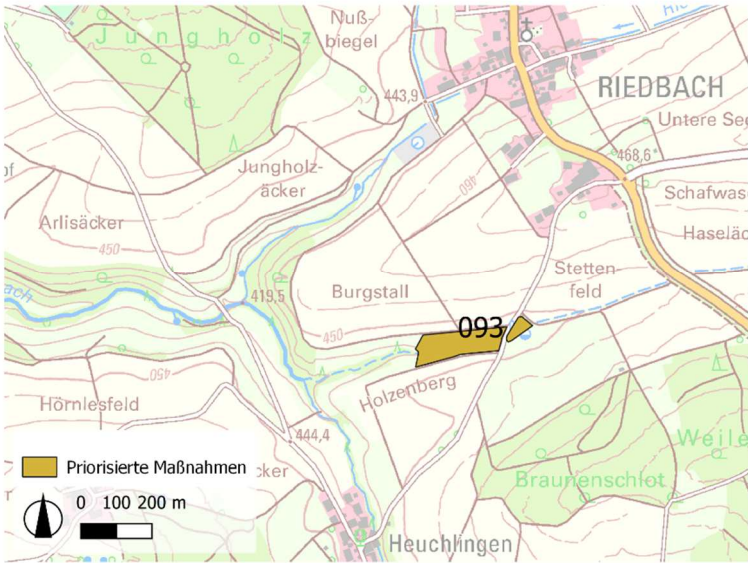
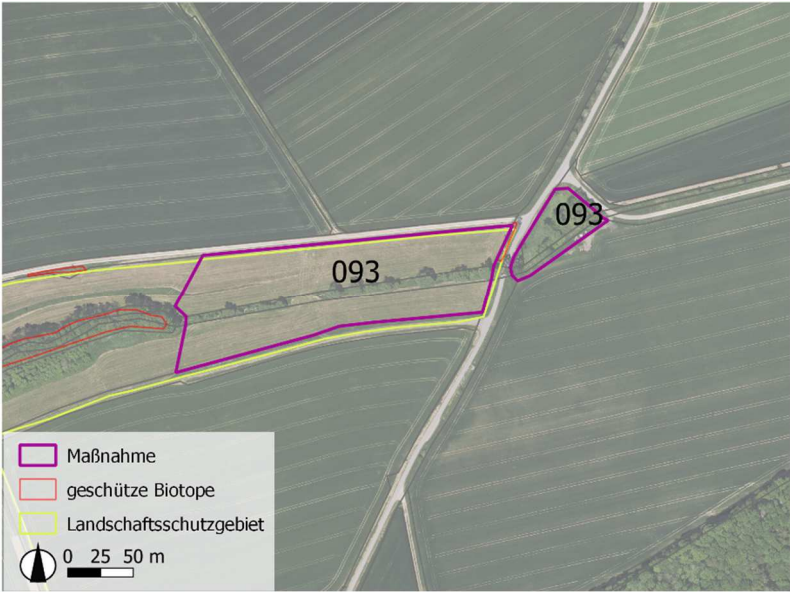
Priorität	ja	
Abgrenzung		
Flurstücksnr.	0803900050006201	
Schutzstatus	Biotop nach § 30 BNatSchG:	-
	WBK-Biotop	-
	LSG	-
	ND	-
	NSG	-
	Natura2000-Gebiet	-
Eigentümer (Kommune/ Privat)	Privat	
Fördermöglichkeiten	Förderung über die Biotopverbundplanung Förderung über das naturschutzfachliche oder baurechtliche Ökokonto Förderung über den Vertragsnaturschutz	

Fotos



* TRAUTNER et al 2021: Landesweiter Biotopverbund Baden-Württemberg, Arbeitshilfe - Maßnahmenempfehlungen Offenland, www.lubw.baden-Württemberg.de Service: Publikationen

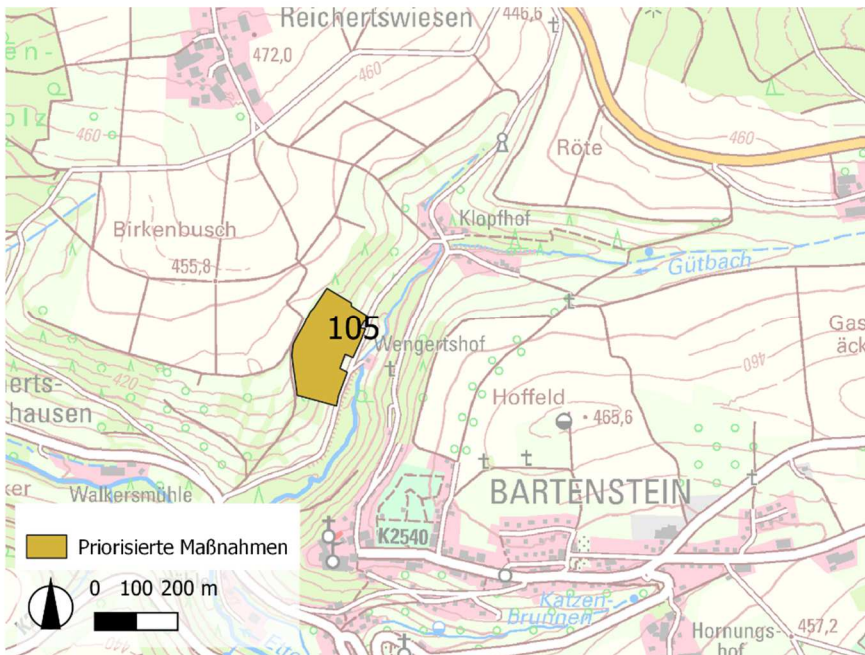
Nummer	93
Titel	Naturnahe Entwicklung des Kalkofenbachs nordwestlich Heuchlingen
Beschreibung (incl. Nutzung)	Wirtschaftswiesen und Weidebereiche entlang des in diesem Bereich begradigten Kalkofenbachs. Der Bach wird in diesem Bereich aktuell vom Biber angestaut.
Zielsetzung	Natürliche, dynamische Entwicklung des Kalkofenbaches und Entwicklung artenreicher Gewässerrandstreifen. Entwicklung von artenreichem, mageren Grünland mittlerer bis frischer Standorte
Maßnahme	Durch Nutzungsaufgabe des Grünlands ca. 15 m beidseitig des Kalkofenbachs kann die durch Biberaktivitäten initiierte, natürliche Gewässerentwicklung verstärkt werden. Auf der restlichen Wiese erfolgt eine Extensivierung der Nutzung durch nur zwei- bis dreimalige Mahd im Jahr mit dem ersten Schnitt nicht vor Juni, ggf. Mahdgut-Übertragung und dem Verzicht von Düngung. Die Beweidung der verbleibenden Randbereiche der östlichen Teilfläche wird beibehalten.
Entspricht Maßnahme nach TRAUTNER et al. 2021	1.5 Nutzungsaufgabe von Grünland (Streifen entlang des Bachs) 3.9 Extensivierung der Grünlandnutzung 23.7 Extensivierung von Gewässerrandstreifen
Bedeutung für Biotopverbund	Schaffung von extensivem Grünland (mittlerer und feuchter Standorte) als Trittsteinbiotop Schaffung von natürlichen – biberbedingten - Gewässerstrukturen
Zielarten	-

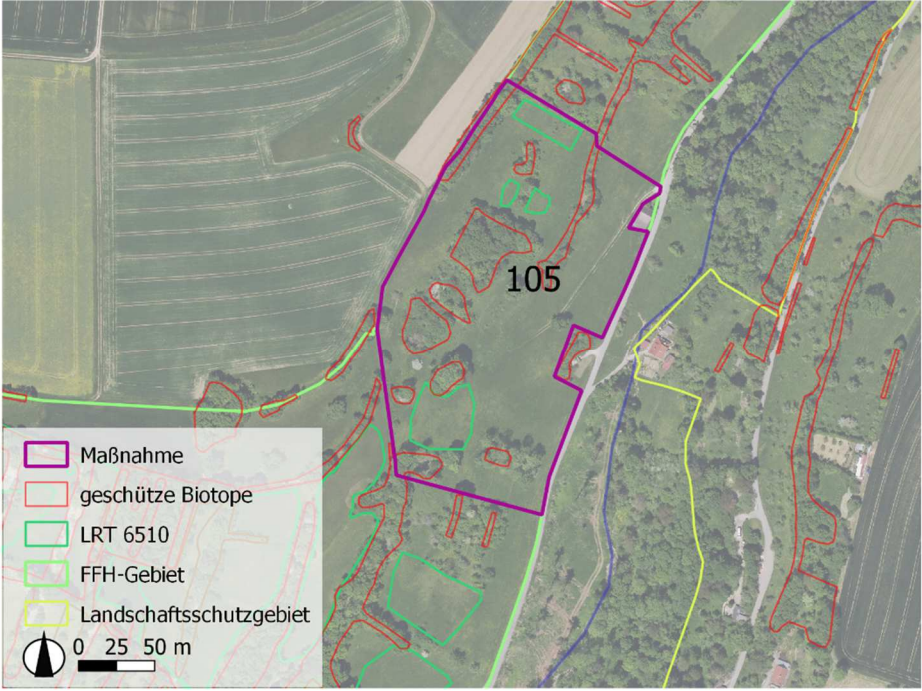
Lage im FPBV	
Kernfläche/ Kernraum/ Suchraum	-
Priorität	ja
Abgrenzung	
Flurstücksnr.	0803940000158900 0803940000137500 0803940000158300 0803940000137700 0803940000157800

Schutzstatus	Biotop nach § 30 BNatSchG:	Randlich angrenzend Biotopnr. 166251270145 „Feldhecken nordöstlich Heuchlingen“
	WBK-Biotop	-
	LSG	Nr. 1.27.043 „Mittleres Jagsttal mit Nebentälern und angrenzenden Gebieten“
	ND	-
	NSG	-
	Natura2000-Gebiet	-
Eigentümer (Kommune/ Privat)	Kommune	
Fördermöglichkeiten	Förderung über die Biotopverbundplanung Förderung über das naturschutzfachliche oder baurechtliche Ökokonto Förderung über den Vertragsnaturschutz	
Fotos		



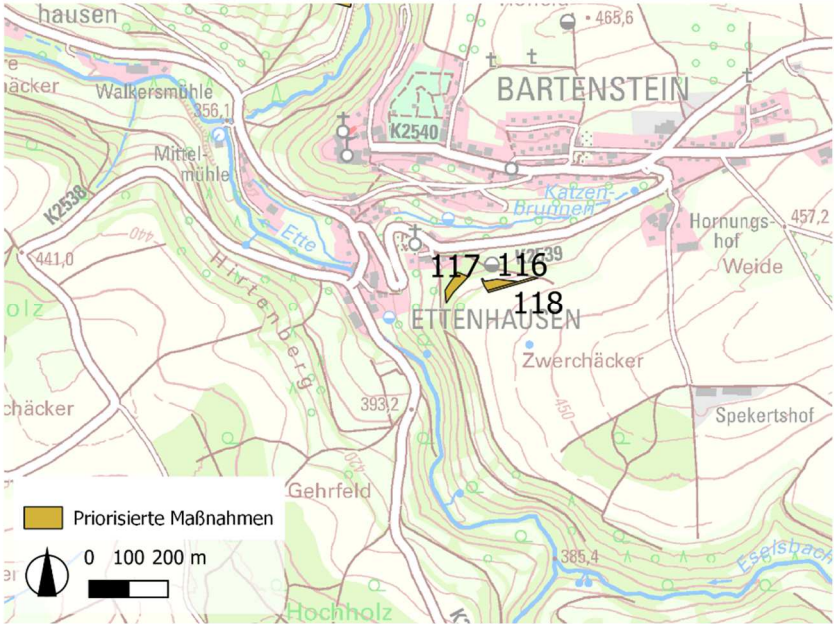
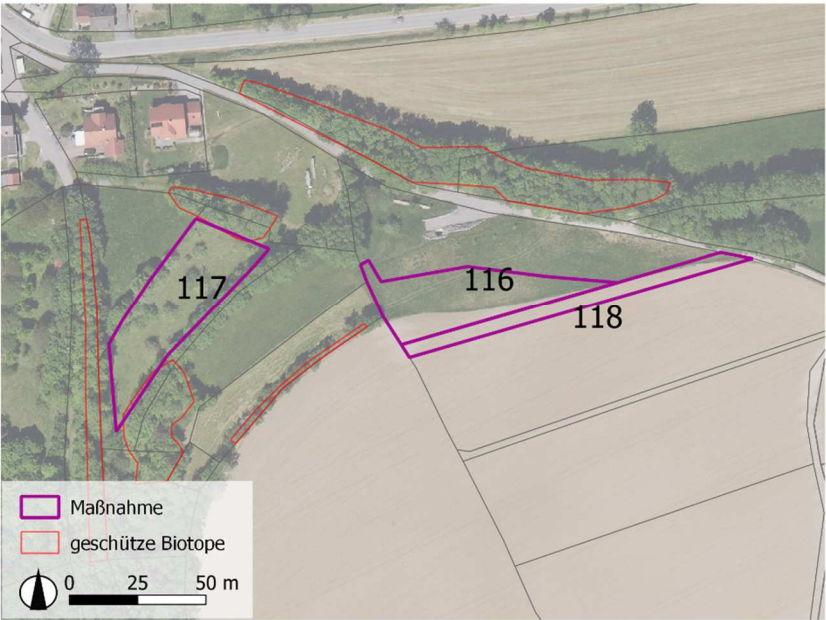
* TRAUTNER et al 2021: Landesweiter Biotopverbund Baden-Württemberg, Arbeitshilfe - Maßnahmenempfehlungen Offenland, www.lubw.baden-Württemberg.de Service: Publikationen

Nummer	105
Titel	Entbuschung von Hang-Grünland nordwestlich Bartenstein
Beschreibung (incl. Nutzung)	Bei der südostexponierten, extensiv genutzten Hangwiese handelt es sich um einen mageren Grünlandbestand, der teilweise als LRT6510 geschützt ist. Entlang von als gesetzlich geschützten Biotopen erfassten Gehölzen und Steinriegeln kommen zunehmend Gehölze auf.
Zielsetzung	Erhalt und Entwicklung von artenreichem, mageren Grünland und Entwicklung magerer Säume
Maßnahme	Durch jährliche Nachpflege des Grünlandes entlang der Steinriegel und der bestehenden geschützten Gehölzbereiche wird der Ausdehnung der Gehölze und Verbuschung des Grünlandes entgegengewirkt. Im ersten Pflegejahr werden dabei großflächig junge Gehölzentnahmen und der Abtransport des Schnittguts notwendig.
Entspricht Maßnahme nach TRAUTNER et al. 2021	19.1 Verbuschung randlich zurückdrängen
Bedeutung für Biotopverbund	Schaffung von extensivem Grünland (mittlerer Standorte) als Trittsteinbiotop
Zielarten	-
Lage im FPBV	

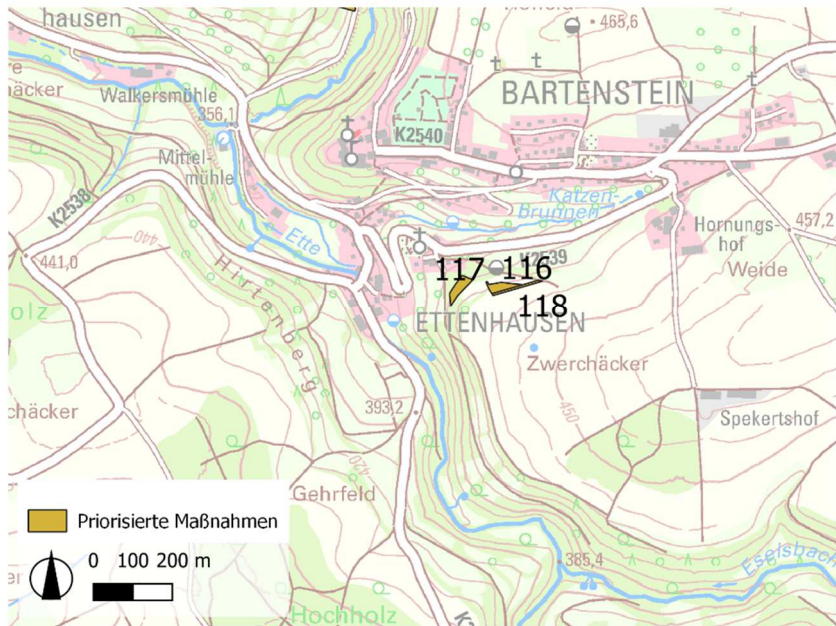
Kernfläche/ Kernraum/ Suchraum	-	
Priorität	ja	
Abgrenzung		
Flurstücksnr.	0803920014701	
Schutzstatus	Biotop nach § 30 BNatSchG Incl. LRT 6510	Biotopnr. 166251270033 „Neuberg nordwestlich Bartenstein“ Mähwiesennr. 6500012746113800 „Flachland Mähwiesen südwestlich von Klopffhof“ Mähwiesennr. 6500012746113802 „Flachland Mähwiese nördlich von Schloss Bartenstein“
	WBK-Biotop	-
	LSG	Nr. 1.27.043 „Mittleres Jagsttal mit Nebentälern und angrenzenden Gebieten“
	ND	-
	NSG	-

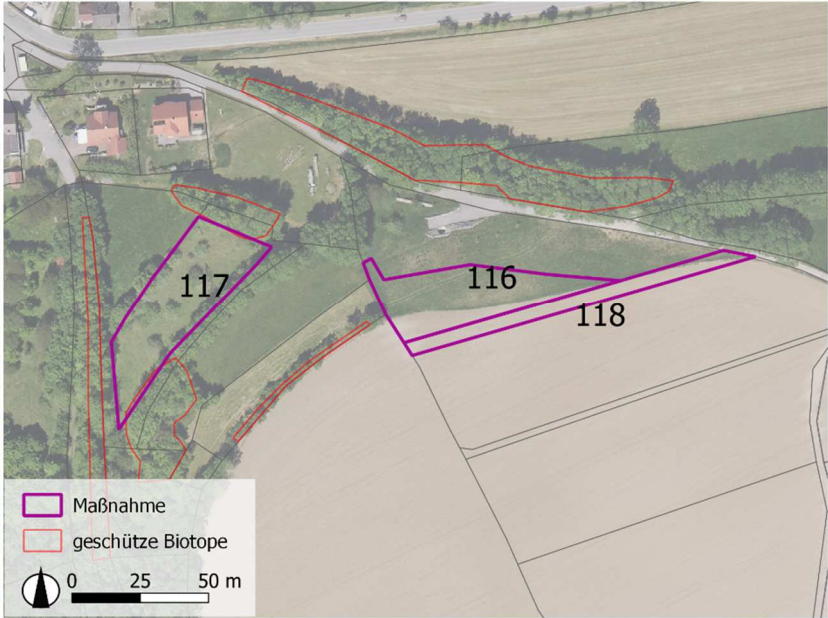
	Natura2000-Gebiet	FFH-Gebiet Nr. 6724341 „Jagsttal Langenburg – Mulfingen“
Eigentümer (Kommune/ Privat)	privat	
Fördermöglichkeiten	Förderung über die Biotopverbundplanung Förderung über das naturschutzfachliche oder baurechtliche Ökokonto Förderung über den Vertragsnaturschutz	
Fotos		
* TRAUTNER et al 2021: Landesweiter Biotopverbund Baden-Württemberg, Arbeitshilfe - Maßnahmenempfehlungen Offenland, www.lubw.baden-Württemberg.de Service: Publikationen		

Nummer	116 & 118
Titel	Entwicklung Magerwiese Bartenstein, Pflanzung einer Obstbaumreihe
Beschreibung (incl. Nutzung)	Im Nordwesten der Fläche befindet sich wenig artenreiches Grünland mit lokal mageren Beständen. Die Nordöstlich angrenzende Fläche ist bereits als LRT6510 erfasst. Der südliche Teil der Fläche wird als Acker genutzt.
Zielsetzung	Entwicklung von artenreichem, mageren Grünland Entwicklung einer Streuobstreihe (ca. 10 m breit)
Maßnahme	Die Grünlandentwicklung ist im Bereich der Ackerfläche durch Einsaat möglich. Im Bereich des bestehenden Grünlandes kann der Bestand durch die Extensivierung der Nutzung durch nur zwei- bis dreimalige Mahd, mit dem ersten Schnitt nicht vor Juni, ggf. Mahdgut-Übertragung und dem Verzicht von Düngung zu artenreichem Grünland entwickelt werden. Zusätzlich erfolgt eine Pflanzung von 10 - 12 Obstbaum-Hochstämmen mit jährlichem Erziehungsschnitt.
Entspricht Maßnahme nach TRAUTNER et al. 2021	3.9 Extensivierung der Grünlandnutzung 6.1 Beibehaltung extensiver Grünlandnutzung 8. Umwandlung Acker in Grünland 10.2 Obstbaumeinzelpflanzung 10.1.1 Erziehungsschnitt
Bedeutung für Biotopverbund	Entwicklung/Erweiterung von extensivem, artenreichen Grünland als Trittsteinbiotop. Entwicklung einer Obstbaumreihe
Zielarten	

Lage im FPBV	
Kernfläche/ Kernraum/ Suchraum	-
Priorität	ja
Abgrenzung	
Flurstücksnr.	08039200789000100

Schutzstatus	Biotop nach § 30 BNatSchG:	-
	WBK-Biotop	-
	LSG	-
	ND	-
	NSG	-
	Natura2000-Gebiet	-
Eigentümer (Kommune/ Privat)	privat	
Fördermöglichkeiten	Förderung über die Biotopverbundplanung Förderung über das naturschutzfachliche oder baurechtliche Ökokonto Förderung über den Vertragsnaturschutz	
Fotos		
		
* TRAUTNER et al 2021: Landesweiter Biotopverbund Baden-Württemberg, Arbeitshilfe - Maßnahmenempfehlungen Offenland, www.lubw.baden-Württemberg.de Service: Publikationen		

Nummer	117
Titel	Streuobstpflge südlich Bartenstein
Beschreibung (incl. Nutzung)	Alter ungepflegter Streuobstbestand auf wenig genutztem Grünland
Zielsetzung	Entwicklung eines gepflegten und verjüngten Streuobstbestandes, Entwicklung und Erhalt von artenreichem Grünland
Maßnahme	Verjüngungsschnitt der Altbäume im Streuobstbereich und regelmäßige Pflege (alle 5-10 Jahre) und Ersatzpflanzungen für abgängige Obstbäume mit Obstbaum-Hochstämmen, Regelmäßige zwei- bis dreimalige Mahd, mit dem ersten Schnitt nicht vor Juni, und dem Verzicht von Düngung
Entspricht Maßnahme nach TRAUTNER et al. 2021	6.1 Beibehaltung extensiver Grünlandnutzung 10.1.3 Verjüngungsschnitt 10.2 Obstbaumeinzelpflanzung 10.1.1 Erziehungsschnitt
Bedeutung für Biotopverbund	Schaffung von extensivem Grünland als Trittsteinbiotop Erhalt von lichtem Streubstbestand
Zielarten	-
Lage im FPBV	

Kernfläche/ Kernraum/ Suchraum	-	
Priorität	ja	
Abgrenzung		
Flurstücksnr.	0803920078200	
Schutzstatus	Biotop nach § 30 BNatSchG:	-
	WBK-Biotop	-
	LSG	-
	ND	-
	NSG	-
	Natura2000-Gebiet	-
Eigentümer (Kommune/ Privat)	private	
Fördermöglichkeiten	Förderung über die Biotopverbundplanung Förderung über das naturschutzfachliche oder baurechtliche Ökokonto Förderung über den Vertragsnaturschutz	

Fotos



* TRAUTNER et al 2021: Landesweiter Biotopverbund Baden-Württemberg, Arbeitshilfe - Maßnahmenempfehlungen Offenland, www.lubw.baden-Württemberg.de Service: Publikationen